

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 50 (1990-1991)

Heft: 5

Rubrik: Ausserkantonale uns andere Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausserkantonale und andere Kurse

Die Schulkommission empfiehlt:

Schweizerische berufsbegleitende Ausbildung von Lehrkräften für Berufswahlvorbereitung

Kurs X (1991–1993)

Veranstaltet vom Schweizerischen Verband für Berufsberatung (SVB) in Verbindung mit Kantonalen Erziehungsdirektionen

1. Ziel der Ausbildung

Lehrkräfte der Volksschuloberstufe (Sekundarstufe I) sollen in berufsbegleitenden Kursen und Praktika die spezifischen Grundlagen und die methodisch-didaktischen Kenntnisse erhalten, damit sie die Berufswahlvorbereitung in der Schule durchführen können. Die Rolle des Lehrers als Anreger und Impulsgeber soll vertiefend diskutiert und nach Möglichkeit soll das erworbene Wissen in Verhalten umgesetzt werden.

2. Schwerpunkte aus dem Stoffbereich

- Das Ziel und der Prozess der Berufsfindung
- Persönlichkeitsbildung
- Berufskunde
- Mensch und Gesellschaft
- Methodik, Didaktik
- Jugendpsychologie

3. Kursorte

Verschiedene Erwachsenen-Bildungszentren oder geeignete Hotels in der deutschen Schweiz.

4. Umfang und Beginn der Ausbildung

Der Kurs umfasst in einem Zeitraum von rund 2 Jahren 7 Kurswochen (Montag bis Freitag) für die Ver-

mittlung der Stoffinhalte, 4 Wochen Praktika in der Berufswelt sowie eine Anzahl Tagesseminare im berufskundlichen Bereich. Die Kursveranstaltungen fallen mehrheitlich in die Ferien- oder Freizeit.

Der Kurs beginnt mit einer Orientierungsveranstaltung in Einsiedeln am Freitag/Samstag, 30./31. August 1991. Die 1. Kurswoche wird vom 7. bis 11. Oktober 1991 ebenfalls in Einsiedeln durchgeführt. Eine weitere Kurswoche findet Ende November, anfangs Dezember 1991 statt. Die weiteren Kursdaten sind noch offen.

5. Kurskosten

Die Kursgebühr beträgt Fr. 5000.— pro Teilnehmer, ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung am Kursort, Reiseauslagen und Lehrmaterial. Sie wird in zwei Raten von Fr. 2500.— erhoben. Eine Anpassung an die Teuerung bleibt vorbehalten. Für die Ausrichtung von kantonalen Beiträgen wende man sich an die zuständige Schulbehörde.

6. Abschluss der Ausbildung

Am Ende der Ausbildung wird ein Kursausweis abgegeben. Folgende Bedingungen sind dabei vorausgesetzt:

- Vollständiger Kursbesuch gemäss spezieller Absenzenregelung
- Absolvierte Praktika gemäss speziellen Richtlinien
- Durch die Ausbildungsleitung angenommene schriftliche Kursarbeit gemäss speziellen Richtlinien

7. Zulassungsbedingungen

Lehrerpatent oder gleichwertige Ausbildung und schulische Erfahrung auf der Sekundarstufe I. Nach

der Ausbildung Tätigkeit in der Berufswahlvorbereitung.

8. Anmeldung

Entsprechende Formulare sind beim Kurssekretariat zu beziehen.

LehrerInnen, die bereits einschlägig tätig sind, werden bevorzugt.

Die Ausbildung erfordert von den Teilnehmern einige Anstrengung und muss gegenüber anderen Weiter- oder Fortbildungsveranstaltungen absolute Priorität geniessen.

Anmeldeschluss: 30. April 1991

Es werden 24 Kursteilnehmer aufgenommen.

9. Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission besteht aus je einem Vertreter von drei Kantonalen Erziehungsdepartementen, einem Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Lehrkräfte an Berufswahlschulen und einem Vertreter des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung.

Als Präsident amtet ein Vertreter der Kantone.

10. Ausbildungsleiter

Georg Gautschi
im Rank 22, 6300 Zug
Telefon 042 41 46 03

Kurssekretariat

Franz Bissig, Adjunkt
Zentralsekretariat SVB
Eidmattstrasse 51
8032 Zürich
Telefon 01 383 77 40

Postadresse:

Postfach 185, 8030 Zürich 30

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1991/92 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 3

Einführung in Theorie und Praxis einer Pädagogik für Verhaltensgestörte

Zielsetzung

Mittels theoretischer Aufarbeitung eigener Erfahrungen aus der Praxis soll mehr Sicherheit im erzieherischen Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen erlangt werden. Dazu eignet sich die anthropologische Betrachtungsweise besonders gut.

Den gedanklichen Weg vom Verständnis der Störungen bis zu den heilpädagogischen Konsequenzen beschreiten zu können, ist das Ziel des Kurses.

Arbeitsweise

Der Kurs stützt sich auf das Buch «Verhaltensstörungen aus anthropologischer Sicht» von Peter Schmid und behandelt die einzelnen Kapitel vor allem im Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit.

Kursleitung

Dr. Peter Schmid, Ulrich Suter,
Rolf Walss

Zeit

7 Freitagnachmittage von 13.30 bis 16.30 Uhr: 10. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli 1991.

Ort: Vereinshaus Glockenhof, Zürich

Kursgebühr: Fr. 330.—

Kurs 4

Sein und Sollen Grundlagen der Anthropologie Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen

Zielsetzung

Trotz – oder wegen – des *immensen Wissens*, das wir heute *über den Menschen* haben, erfahren wir zunehmend die *Brüchigkeit der menschlichen Existenz*.

Das Seminar möchte sich dem stellen und einige *fundamentale Aspekte des Menschseins* zur Sprache bringen – im Hinblick auch auf *heilpädagogische Aufgaben*.

Arbeitsweise

Referat, Diskussion, Lektüre, Gruppen- und Einzelarbeiten.

Kursleitung

Frau Dr. Imelda Abbt

Zeit

5 Donnerstagnachmittage von 14.30 bis 17.30 Uhr:
23. Mai, 30. Mai, 6. Juni, 13. Juni, 27. Juni 1991

Ort: Zürich

Kursgebühr: Fr. 200.—

Kurs 9

Was bedeuten die Schlagwörter «POS», «Hirnfunktionsstörungen», «frühkindliche Hirnschädigung» u. a. m. für den Heilpädagogen?

Fortbildungskurs für Fachleute aus helfenden Berufen

Zielsetzungen

Mehr Klarheit in der Abgrenzung gegenüber milieubedingten Verhaltensauffälligkeiten. Mehr Sicherheit im Erarbeiten von angemessenen Lösungsmöglichkeiten bei Problemen im Erziehungs- und Lernalltag.

Kursleitung

Dr. med. Gundel Grolimund-Kostron

Zeit

5 Mittwochnachmittage von 14.00 bis 17.00 Uhr:
5. Juni, 12. Juni, 19. Juni 1991
13. November, 20. November 1991

Ort: Zürich

Kursgebühr: Fr. 270.—

Kurs 28

**Schreiben lernen – Spuren hinterlassen
Graphomotorik und psychomotorische Entwicklung**

Fortbildungskurs für Kindergärtnerinnen, Kindergärtnerinnen an Sonderkindergärten, LehrerInnen an der Unterstufe, insbesondere Einschulungs- und Sonderklassen.

Arbeitsweise

Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen werden verknüpft mit theoretischen Erläuterungen und Informationen über graphomotorische Störungen. Mit Beispielen aus der Praxis werden gemeinsam Hilfen für den Aufbau des Schreibunterrichtes erarbeitet.

Kursleitung: Dora Heimberg

Zeit

4 Mittwochnachmittage von 13.30 bis 17.30 Uhr:
5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni 1991

Ort: Zürich

Kursgebühr: Fr. 190.—

Kurs 30

Von der jedem Menschen eingeborenen Musikalität, und wie sie helfen kann, sich selbst und den andern besser zu erkennen

Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen

Zielsetzung und Arbeitsweise

In diesem Kurs soll versucht werden, über spielerische Erfahrungsübungen den Weg zur eigenen inneren Musikalität wieder freizulegen, an sich selber zu erleben, wie dieser eingeborene Reichtum eine Brücke zu Selbstvertrauen und Freude werden kann, für uns selbst und für die uns zur Erziehung (Therapie, Pflege, Förderung usw.) Anvertrauten.

Kursleitung

Ursula Looser-Menge

Zeit

5 Freitagnachmittage von 16.00 bis 17.00 Uhr:

24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni 1991

Ort:

Heilpädagogisches Seminar, Zürich

Kursgebühr: Fr. 175.—

Kurs 31

gleicher Kurs

Zeit

5 Freitagnachmittage von 18.00 bis 19.30 Uhr:

24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni 1991

Ort

Heilpädagogisches Seminar, Zürich

Kursgebühr: Fr. 175.—

Anmeldung an:

Heilpädagogisches Seminar,
Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich,
Telefon 01 251 24 70 / 261 77 68

Sekretariat Fortbildung:

Montag bis Donnerstag, vormittags

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Kulturkreis Arosa Musikkurswochen 1991

Interessante Musikkurse für Lehrer in Arosa

cb. Im Rahmen seiner «Musik-Kurswochen 1991» bietet der Kulturkreis Arosa einige Kurse an, die vor allem bei Kindergärtnerinnen und Lehrern auf Interesse stossen dürften. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Kurs für Block-

flötenlehrerInnen, eine Gitarrenwoche und eine Chorwoche.

Bei Pädagogen dürften insbesondere vier Kurse auf grosses Interesse stossen. Unter dem Motto «Musik aus 1001 Nacht» wird in einer Kurswoche für Orff-Instrumente ein Werk des Landquarner Schulmusikers Christian Albrecht einstudiert und uraufgeführt (11.–17. August). Die Kursteilnehmer können sich wahlweise für eine Instrumentalgruppe (Blockflötenchor, Orff-Instrumente, Streicher und Holzbläser) oder die Dirigentenklasse einschreiben. Als Kursleiter konnte der Komponist des Werks engagiert werden.

In der Chorwoche (6.–12. Juli) werden Teile aus der Carmina burana von Carl Orff einstudiert und aufgeführt. Geleitet wird diese Chorwoche erneut von den beiden erfahrenen Chormusikern Max Aeberli, Jona, und Harri Bläsi, Mastrils. Beim Abschlusskonzert wirken diverse Instrumental- und Vokalsolisten mit.

In der Gitarrenwoche (14.–20. Juli) werden neben traditioneller Jazzimprovisation auch Improvisationskonzepte erarbeitet, die den Zugang zur eigenen musikalischen Persönlichkeit erleichtern. Auf dem Programm stehen auch rhythmische Aspekte, das Spiel in Gruppen und die Liedbegleitung.

Für Kinder wird ferner eine musikalische Erlebniswoche organisiert (14.–20. Juli).

Detaillierte Unterlagen über die Musik-Kurswochen Arosa 1991 können unverbindlich beim Kulturkreis Arosa, 7050 Arosa (Telefon 081 31 33 55) bezogen werden.
